





Das  
Belle vedere der Philosophie

wurde/  
Als Der  
Hohl-Ehrenveste/ Groß-Nachbahre und Wohl-  
gelahrte Herr/

Herr Johann Gottlieb  
Vennemann/

Prettin. Saxo,

Der Medicin eyfrigst Besißener/

Auf der

Weltberühmten Universität Wittenberg/

den 30. April des 1705ten Jahres!

von der Hochlöblichen

Philosophischen Facultät

dieselbst

Die Höchste Ehre

der

Welt-Weisheit

erlanget

Zur Bezeugung glückwünschender Schuldigkeit  
einsältig vorgestellet

von

Tit. Herrn D. Heuchers

COLLEGIO MEDICO.

Druckts in Wittenberg Christian Schröders/ Univers. Buchdr.



**D**ie Stadt / so sonst das Blick an fernem  
Pol erhoben /  
Und die fast alle Welt zu ihren Dienst  
gebracht;  
Wo ist das arge Gold / die Platten / Geister / toben /  
Weil sie ihr Ober Haupt zur Residentz gemacht;  
Stelt manchen Brunn Ballast zum Wunder vor  
die Augen /  
Und zeigt / das ihre Pracht nicht gar verloschen ist /  
Es kan das Vatican zum klaren Zeugniß taugen /  
Wwo sich Brunn und Fuß mit Lust und Schö-  
ne küßt.  
Wie denn absonderlich ein Theil daran zu preisen /  
Der von der Annuth selbst den schönen Titul  
führt /  
Wo Marmor und Porphyr an alle Wänden gleissen /  
Und wo den Garten Strich ein steter Frühlings  
zieht.  
Allein / was ist es wohl wenn die verwehte Nase  
Den ausgehauchten Mosch gleich stets zu Markte  
bringt /

Was muß die flugen Lust auf Blumenreicher Strasse/  
Es muß was edlers seyn / woraus uns Lust ent-  
springt?

Uns deucht es ist der Ort / alwo die Weisheit blühet/  
Und wo ein reges Feuer in tausend Seelen wacht:

Wo Phoebus theures Gold in seinen Tempel ziehet/  
Wo Vorber umb das Haar / und nicht auff Geldern  
lacht.

Drumb laßt uns Wittenberg ein solches Lust-Haus  
grüßen!

Weil die Philosophie die Worte vor uns spricht/  
Die wird der flugen Welt ganz frey gestehen müssen/  
Dass hier stets ihre Lust aus frohen Worten bricht.

Ergößt um jenes Haus ein wohlgebauter Garten/  
Hier blüht ihr junges Volk mehr als ein Blumen-  
Strauß!

Pflegt dort ein süßer Zug der Nasen aufzuwarten/  
Hier haucht ein reiff Gehirn mehr als Orangen aus.  
Kan jenes Lust-Revier mit Kunst-Statuen prangen/  
Hier sind die Bilder gar mit Regungs-Kraft er-  
füllt!

Die Art Mercurii kan dort kein Stein erlangen/  
Hier ist von der Gestalt manch wohl getroffenes  
Bild.

Muß dort ein Crystallin aus den Fontainen brechen/  
Das dem gebrandten Strich das rechte Cabsal reicht.  
So grünt der hießge Strich an solchen Wasser-Bächen/  
Indem ein reicher Busch von S. Altes Güte streicht.

Und thürmet sich gleich hier das Haus mit Ziegelfteinen/  
So ist doch vor die Kunst kaum Gold und Mar-  
mor gut.

Kurk/jenes Puppenzeug steht nur auf schwachen Bei-  
nen/

Da hier ein ächtes Werk auf Demant- Pfeilern  
ruht.

Doch halt/diſ nennt der Neid Poëtische Schmeicheleye;

Allein verdorret Laſt ſchau es vernünfftiger an/

Was gilts/du muſt mit uns als überwunden ſchreyen/

Daß die Philoſophie ihr Luſt-Hauß auffgethan.

Denn ſolche ziehet iſund die allerliebſten Söhne/

Daß ihr belaubtes Haar wie junge Bäume blüht/

Ihr Tempel lacht zugleich mit einer ſolchen Schöne/

Daß ihm das Römſche Haus im mindſten ähnlich  
ſieht.

Seehrter Vennemann / du hilffſt die Luſt ver-  
mehrten/

Weil dein geweihtes Haupt mit gleicher Grüne  
prangt:

So iſts/die ſo wie du Minervens Garten ehren/

Von denen wird hernach ſo ſchönes Pfand erlangt.

Woblan/ſo grüne fort/troß Welſchlands netten Zwei-  
gen/

Dein Glücke/Kunſt un Wiß geh jener Früchten vor/

Wie ſie den holden Hauch erhabnen Häuptern reichen/

So bring dich ſolches Drey bey hoher Welt empor.

Mag. H. 1.3.11



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

107P  
1077





Das  
Belle vedere der Philosophie

wurde/  
Als Der

Hohl-Ehrenveste/ Groß-Nachbahre und Wohl-  
gelahrte Herr/

Herr Johann Gottlieb  
Vennemann

Prettin. Saxo,

Der Medicin eystrigst

Auf der

Weltberühmten Universität

den 30. April des 1705ten

von der Hochlöbliche

Philosophischen Fac

daselbst

Die Höchste

der

Welt-Weisheit

erlangte!

Zur Bezeugung gleichwünschender

einfältig vorgestellt

von

Tit. Herrn D. Heucher

COLLEGIO MED

Druckts in Wittenberg Christian Schrödter/ Univer

